

Wahlprogramm Grüne Elbmarsch 2021 - Kurzversion

Vorwort

1. In der Elbmarsch ... an morgen denken

- 1.1 Die Elbmarsch – Samtgemeinde mit Lebensqualität
- 1.2 Wohnen und Leben attraktiv gestalten
- 1.3 Auf dem Weg zur nachhaltigen Samtgemeinde – ein Ausblick

2. In der Elbmarsch ... dem Klimawandel begegnen

- 2.1 Klimapolitik für die Elbmarsch
- 2.2 Energie
- 2.3 Die Elbmarsch als Vorbild

3. In der Elbmarsch ... mobil sein

- 3.1 Nadelöhr Rönner Brücke
- 3.2 Den Verkehr der Zukunft klimafreundlich ausrichten
- 3.3 Den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) in den Mittelpunkt rücken
- 3.4 Das Auto als Teil der Verkehrswende
- 3.5 Den Radverkehr stärken
- 3.6 Die Elbmarsch zu Fuß

4. In der Elbmarsch ... haushalten und Wirtschaft fördern

- 4.1 Wirtschaft stärken, Einnahmen verbessern
- 4.2 Die Ausgabensituation: Investieren – vernünftig und nachhaltig

5. In der Elbmarsch ... aufwachsen

- 5.1 vorschulische Kinderbetreuung verbessern
- 5.2 Grundschulbetreuung und Schulsozialarbeit ausbauen
- 5.3 Beteiligung, Betreuung und Ausbildung für Jugendliche stärken

6. In der Elbmarsch ... leben

- 6.1 Demografischen Wandel gestalten
- 6.2 Bezahlbares Wohnen
- 6.3 Vereine und Initiativen unterstützen
- 6.4 Sozial handeln – stark in der Gemeinschaft

7. In der Elbmarsch ... Digitalisierung voranbringen

- 7.1 Digitales Rathaus
- 7.2 Digitalisierung in den Schulen

Liebe Elbmarschinnen und Elbmarscher, liebe Freunde,

der gute nachbarschaftliche Zusammenhalt bei uns in der Elbmarsch hat sich besonders in den vergangenen Monaten gezeigt und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn ein gutes Miteinander ist die Grundlage unserer Demokratie.

Viele Elbmarscherinnen und Elbmarscher sorgen sich um das Klima und den Klimawandel. Der Klimaschutz muss jetzt im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen. Nur so können wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Elbmarsch hinterlassen und ein lebenswertes Umfeld für alle Generationen erreichen.

Wir wollen die Elbmarsch als schönen Wohn- und Lebensort sichern und weiterentwickeln.

Die Elbmarsch, „eine grüne Region an der Elbe“, bietet ihren Bürger:innen eine hohe Lebensqualität. Wir setzen uns nachdrücklich für den Erhalt von Natur und Landschaft ein. Wir wollen die Lebensbedingungen und Lebensqualität erhalten und weiter verbessern. Kinder, Jugendliche und Familien stehen dabei im Mittelpunkt. Auch gutes Wohnen und Leben für ältere Mitmenschen gehören mit dazu.

Die Herausforderungen beim Thema Stau und Verkehr müssen angegangen werden. Deshalb wollen wir Bus, Bahn und Fahrrad konsequent fördern. Elbmarscher:innen sollen bequem und staufrei ans Ziel zu gelangen, auch wenn das eigene Auto mal stehengelassen wird. Familien sollen gute Bedingungen vorfinden – von der frühkindlichen Betreuung mit ausreichend Kita- und Krippenplätzen bis zu guten Lebensbedingungen für Seniorinnen und Senioren. Die Samtgemeinde soll bei Bauvorhaben mit gutem Beispiel vorangehen und konsequent Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Versorgung mit erneuerbaren Energien umsetzen.

Die Grünen Elbmarsch sind offen für neue Ideen. Bürgerbeteiligung, Transparenz und das Gemeinwohl sind uns wichtige Anliegen.

Daher stehen für uns diese Leitlinien an oberster Stelle:

- **Klimaschutz ist keine Zukunftsaufgabe, sondern Klimaschutz ist jetzt. Alle Entscheidungen stehen unter diesem Vorbehalt.**
- **Familienfreundlichkeit für alle Generationen und Gruppen**
- **Ein nachhaltiger Haushalt, der die kommenden Generationen nicht über Gebühr belastet**

Wir, die Grünen Elbmarsch, haben die Zukunft im Blick. Wir wünschen uns mehr GRÜN für die Elbmarsch und starke Grüne Fraktionen in den Räten von Tespe, Marschacht und Drage sowie der Samtgemeinde.

Im September 2021 entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zukunft der Samtgemeinde Elbmarsch und ihrer Gliedgemeinden. Bitte gehen Sie zur Wahl!

Und jetzt Butter bei die Fische: Unser Plan für die Elbmarsch!

1. Die Elbmarsch – Samtgemeinde mit Lebensqualität

Nah an Lüneburg und Hamburg und doch mitten im Grünen – das bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger der Elbmarsch eine hohe Lebensqualität! Unsere Gemeinden haben einen stetigen Zuzug zu verzeichnen. Unsere Entscheidungen von heute prägen das Ortsbild von morgen.

Für die Elbmarsch wollen wir:

- den ländlichen Charakter erhalten: Neubaugebiete sollen moderater als bisher ausgewiesen werden und im Einklang mit der Infrastruktur
- die Stausituation an der Rönner Elbbrücke in den Griff bekommen und den Verkehr klimafreundlich ausrichten
- Kinder, Jugend und Familien und ihre besonderen Bedürfnisse bei allen Entscheidungen im Blick haben
- nachhaltig wirtschaften und Arbeitsplätze vor Ort sichern und ausbauen
- das lebendige Vereinsleben erhalten und unterstützen sowie Treffpunkte für alle bieten
- Landschaft und Freiräume schonend behandeln und wertvolle Flora, Fauna und Ackerböden schützen
- Naturausgleichsmaßnahmen grundsätzlich umsetzen
- dass bei der öffentlichen Grünpflege zum Beispiel in der Feldmark weniger Bäume und Hecken abgeholzt werden und nach umweltfreundlichen Maßstäben gepflegt und erhalten wird.
- die illegale Ablagerung von Müll verfolgen und die Landschaft frei von Müll halten durch mehr Mülleimer, Müllsammelaktionen, mehr Hundemüllbehälter und mehr Stunden für die Gemeindearbeit

2. In der Elbmarsch ... dem Klimawandel begegnen

2.1 Klimapolitik für die Elbmarsch

Der Schutz und die Verbesserung des Klimas ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Das Ziel ist es, Treibhausgase (vor allem CO₂) so weit wie möglich zu reduzieren. Auch wir in der Elbmarsch können und müssen etwas zu diesem Ziel beitragen.

Wir setzen uns daher für Folgendes ein:

- Klimaschutz muss in der Elbmarsch zur Chefsache erklärt werden. Ein erster Schritt ist die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement, die kürzlich beschlossen wurde.
- Die Elbmarsch wird bis 2035 klimaneutral.
- Ein Klimaschutzkonzept soll gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet und umgesetzt werden.
- Die Ziele des Klimaschutzkonzeptes werden regelmäßig überprüft und auf den neusten Stand gebracht.

- Dem Bereich Klimamanagement muss eine stärkere Bedeutung zukommen. Alle Planungen (einschl. der Bebauungspläne und öffentlichen Bauvorhaben) sind mit Hinblick auf den Klimaschutz zu entwickeln und zu überprüfen.
- Maßnahmen zur Schonung der Trinkwasserreserven: Die Klimawandel-bedingte Trockenheit lässt die Pegel des Grundwassers auch in unser Region sinken.

2.2 Energie

Für einen erfolgreichen Klimaschutz brauchen wir die Energiewende. Erneuerbaren Energien müssen in allen Bereichen ausgebaut werden. Dazu gehört es auch, Wärme und Strom effizient und sparsam zu nutzen. Vor allem bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen müssen wir die Chance nutzen, den Energieverbrauch langfristig zu senken.

Wir wollen:

- Solaranlagen auf Privatdächern und auf öffentlichen Gebäuden weiter fördern und ausbauen
- erneuerbare Energien in Bebauungspläne einplanen und Energiesparmaßnahmen umsetzen, die über die rechtlichen Vorgaben hinausgehen
- die Nutzung der Dächer von Gemeindegebäuden und -einrichtungen zur Stromerzeugung

2.3 Die Elbmarsch als Vorbild

Die Samtgemeinde und die Gliedgemeinden sollen als Vorbild für die Bürger:innen bei der Energiewende vorangehen und weitestgehend CO₂-neutrale Energie einsetzen.

Wir wollen:

- dass alle Samtgemeinde Neubauten den KfW-Standard erfüllen
- dass alle kommunalen Gebäude und Einrichtungen Ökostrom beziehen und klimafreundliche Heizsysteme bekommen
- umweltfreundliche Fahrzeuge im Gemeinde Fuhrpark und E-Dienstfahräder für Verwaltungsmitarbeiter: innen fördern
- (Weitere) E-Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes

Ab 2030 ist der Strombedarf der Gemeinden komplett durch Erneuerbare Energie zu decken, in der Übergangszeit ausschließlich grüner Strom zuzukaufen. Dadurch werden wir Energiekosten sparen und deutlich unabhängiger von zukünftigen Energiepreisen sein. Hier wollen und müssen wir als Gemeinden und Samtgemeinde aktiver vorangehen: für eine enkel- und zukunftsfähige Samtgemeinde Elbmarsch.

3. In der Elbmarsch ... mobil sein

3.1 Nadelöhr Rönner Elbrücke

Die Rönner Brücke hat sich in den letzten Jahren zum Nadelöhr entwickelt – ein großes Ärgernis für viele Elbmarscherinnen und Elbmarscher. Hinzu kommt die Ankündigung aus dem letzten Jahr, dass die Brücke in diesem Jahr für mehrere Wochen voll und zusätzlich immer mal wieder teilweise gesperrt werden sollte.

Wir Grünen haben mit den anderen Parteien in der Elbmarsch einen guten Weg gefunden, gemeinsam Druck auf die zuständigen Stellen auszuüben. Dadurch wurde die für dieses Jahr geplante Vollsperrung auf 2022 verschoben. Und Niedersachsen und Schleswig-Holstein koordinieren die Arbeiten nun so, dass die Brücke nur einmal für einige Wochen voll gesperrt werden muss.

Schon jetzt ist klar: Die Brücke wird für den Rad- und Fußverkehr durchlässig bleiben. Wir setzen uns für Busshuttleservices auf beiden Seiten der Brücke für die Zeit der Vollsperrung ein. Auch eine Fährverbindung sollte in Betracht gezogen werden. Hier bleiben wir Grünen weiter dran.

Zusätzlich zur akuten Brücken-Situation gilt es, jetzt die Weichen für den Verkehr der Zukunft zu stellen.

3.2 Den Verkehr der Zukunft klimafreundlich ausrichten

Wir erreichen unsere Klimaziele nur, wenn wir auch den Verkehr nachhaltig und klimafreundlich gestalten. Wir Grünen wollen es ermöglichen, dass wir in der Elbmarsch mit einer Mischung aus Bus, Bahn, Fahrrad, Auto, zu Fuß und flexibel abrufbaren Angeboten entspannt, sicher und staufrei unterwegs sein können. Weniger Autoverkehr bedeutet auch weniger Lärm, bessere Luft und mehr Sicherheit für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und Schüler:innen. Wir sind überzeugt: Ein Umdenken bei der Mobilität steigert die Lebensqualität in der Elbmarsch.

3.3 Den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) in den Mittelpunkt rücken

Wir Grünen stehen für die Förderung, Verbesserung und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Uns ist es gelungen die Busverbindungen von und nach Bergedorf und Winsen kontinuierlich zu verbessern. Wir haben heute eine fast durchgängige Halbstundentaktung und regelmäßige Fahrten auch in den Abendstunden und am Wochenende. Das elbMOBIL ist als flexibles Sammeltaxi (auf Abruf) im letzten Jahr dazu gekommen. Durch die Verbesserung des Angebots nutzen heute deutlich mehr Elbmarscher:innen den Bus. Das ist gut, reicht aber nicht.

Wir wollen:

- Anschlusssicherheit in alle Richtungen, vor allem beim Übergang an der Rönner Brücke Richtung Drage und am Winsener Bahnhof.
- Die Busverbindung über Winsen nach Hamburg muss genauso attraktiv werden wie die Richtung Bergedorf. Dazu gehört, dass es nicht teurer sein darf, über Winsen nach Hamburg zu fahren als über Bergedorf.

- die Busverbindungen in und aus der Binnenmarsch verbessern
- das flexible Bedientaxi elbMOBIL über den Förderzeitraum hinaus fortführen und ausbauen (Bergedorf, Lüneburg, Geesthacht)
- eine schnelle Busverbindung nach Lüneburg ähnlich der nach Bergedorf
- komfortable Fahrradabstellanlagen an den Bushaltestellen
- Echtfahrzeitanlagen an den Bushaltestellen und digital abrufbare Abfahrtszeiten in Echtzeit
- den Bau der Stadtbahn Bergedorf – Geesthacht unterstützen.
- Langfristig setzen wir uns für eine Bahnverbindung von Bergedorf Richtung Geesthacht über die Elbe hinweg Richtung Lüneburg ein.

3.4 Das Auto als Teil der Verkehrswende

Der motorisierte Individualverkehr wird auch weiterhin besonders im ländlichen Raum erhebliche Bedeutung haben. Wir setzen uns dafür ein, dass der Autoverkehr möglichst nachhaltig und klimaschonend ist und wollen mehr Verkehrssicherheit schaffen.

Wir haben erreicht:

- Schulwegsicherheit: Tempo 30-Bereiche vor der Grundschule und der Ernst-Reinstorf-Schule in Marschacht.
- ein längerer Beschleunigungsstreifen bei der Auffahrt auf die Rönner Brücke.

Wir wollen:

- Car-Sharing-Angebote in der Elbmarsch
- Geschwindigkeitsreduzierung in Nebenstraßen und auf der Landesstraße, soweit möglich (Tempo 30, Spielstraßen, Verkehrsinseln), sowie vor Schulen und Kindergärten
- Aufklärung und Maßnahmen für einen sicheren, Kind-gerechten Schulweg.

Keine Autobahn durch die Elbmarsch

- Eine Autobahn zieht vor allem LKWs an und führt nicht zu einer Entlastung sondern insgesamt zu mehr Verkehr und Staubbildung. Das sieht man an der A1 und der A7. Der regionale Verkehr wird durch Autobahnen eher behindert als gefördert.
- Wir wollen stattdessen den 3-spurigen Ausbau der B 404 - mit morgens zwei Spuren in Richtung Hamburg und nachmittags zwei Spuren aus Richtung Hamburg und einer Vorrangschaltung für den Bus.

Das ist gut für das Klima und für uns alle – für eine entspannte, staufreie Mobilität!

3.5. Den Radverkehr stärken

Das Fahrrad als umwelt- und klimafreundlichstes Fortbewegungsmittel muss bei allen Planungen mitgedacht werden. Radwege und Abstellplätze müssen ansprechend sein, damit mehr Menschen gerade bei kürzeren Wegen und innerorts das Auto auch mal stehen lassen.

Wir wollen:

- Das Radwegenetz soll weiterentwickelt und ausgebaut werden; nicht nur entlang der Autostraßen, sondern auch, wo möglich, mit eigenen komfortablen und kurzen Wegeverbindungen innerorts und zwischen den Ortschaften.
- die Anbindung der Elbmarsch an die geplanten Radwegeschnellverbindungen Bergedorf-Geesthacht und Winsen-Lüneburg
- Der innerörtliche Radverkehr muss sicher und komfortabel sein, mit guten Radwegen und komfortablen Abstellanlagen nahe der Eingangsbereiche von gut besuchten öffentlichen Orten (Schulen, Kindergärten, Feuerwehrgerätehäusern, Freizeitanlagen, Rathaus, Begegnungsstätte Deichhaus u.a.).
- Fahrradstellplätze an den Bushaltestellen ausbauen

7

3.6 Die Elbmarsch zu Fuß

Wir alle sind hin und wieder zu Fuß unterwegs. Fußgänger:innen sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen und benötigen daher einen besonderen Schutz.

Barrierefreiheit ist gesetzlich verankert und muss auch in der Elbmarsch umgesetzt werden, damit Senior:innen und Menschen mit Behinderungen sich besser im öffentlichen Leben bewegen können. Öffentliche Orte sollen für alle gefahrlos und ohne Hürden erreichbar sein.

Wir wollen:

- den öffentlichen Raum nach und nach barrierefrei umbauen: Absenkung der Bordsteine, rollstuhlgerechte Türen und Aufzüge in öffentlichen Gebäuden, barrierefreie Busse und Haltestellen, blindenfreundliche Leitsysteme
- auf den Durchgangsstraßen mehr direkte Verbindungen für Fußgänger:innen und Querungshilfen durch mehr Mittelinseln oder Bedarfsampeln mit Akustiksignal
- weitere Spielstraßen und Zonen mit Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer:innen ausweisen

4. In der Samtgemeinde Elbmarsch ... haushalten und wirtschaften

Die Samtgemeinde und die Gemeinden benötigen ausreichend Geld und Handlungsspielraum, um ihre Schulen, Kindergärten oder Feuerwehren auszustatten und zu unterhalten. Auch die freiwilligen Leistungen, wie zum Beispiel unsere Bücherei oder das Schwimmbad, sollen unterhalten werden können. Die Lebensqualität für die Menschen in der Elbmarsch wird vom Angebot vor Ort entschieden. Es ist uns wichtig, ein umfangreiches und hochwertiges öffentliches Angebot zu ermöglichen. Schulen und Kitas in Wohnortnähe, gute Möglich-

keiten, sich sportlich zu betätigen, und ein intaktes Wohnumfeld mit entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten erhöhen die Lebensqualität in der Elbmarsch. Diese Ziele müssen nachhaltig finanziert werden.

4.1 Wirtschaft stärken, Einnahmen verbessern

Wir wollen die Wirtschaft in der Elbmarsch fördern und die bestehenden Unternehmen auch weiterhin an die Region binden. Auch neue Unternehmen sollen sich hier ansiedeln.

Die Gewerbe- und Grundsteuer bilden einen großen Teil der Einnahmen unserer Gemeinden. Diese Abgaben sollten unserer Ansicht nach nicht steigen, gerade jetzt wo die Wirtschaft wieder anläuft. Wir wollen die Förderprogramme von Land, Bund und der EU besser nutzen. Die Kosten für die Kinderbetreuung sind schon jetzt nicht zu stemmen. Wir fordern eine angemessene Unterstützung durch Bund, Land und Kreis.

Dabei ist wichtig:

- dass bestehende Gewerbegebiete im Einklang mit Umweltstandards aktiviert und weiterentwickelt werden
- dass sich neue Unternehmen mit zukunftsfähigen und nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen in der Elbmarsch ansiedeln
- ein benutzerfreundlicher Internetauftritt der Samtgemeinde und der Gliedgemeinden
- die Unternehmen in der Elbmarsch unterstützen: „Denk global, kauf lokal!“

4.2 Die Ausgabensituation: Investieren – vernünftig und nachhaltig

Investitionen sind für die zukunftsfähige Entwicklung der Samtgemeinde wichtig.

Ausgaben in den folgenden Bereichen sind uns besonders wichtig:

- den weiteren Ausbau der Krippen- und Kitabetreuung
- eine hohe Qualität der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen sicherstellen
- die Entwicklung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes
- die Förderung der Energiewende hier bei uns in der Samtgemeinde
- die weitere Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
- der Ausbau und die Modernisierung der Radwegenetzes
- der geförderte Wohnungsbau

In Anbetracht der Corona Krise und steigender Ausgaben für Sozialleistungen fordern wir eine angemessene Finanzausstattung durch den Bund, das Land und den Kreis zur Bewältigung unserer Aufgaben.

5. In der Elbmarsch ... aufwachsen

Wir wollen die besten Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in der Elbmarsch. Deshalb setzen wir uns für gleiche Bildungschancen und ein bedarfsgerechtes Angebot.

5.1 vorschulische Kinderbetreuung verbessern

Ein gutes Bildungssystem ist der Grundstein für die Zukunft unserer Kinder.

Wir brauchen ausreichend Betreuungsplätze mit erweiterten Öffnungszeiten, die den Anforderungen berufstätiger Eltern gerecht werden. Damit Kinder mit anderen Kindern aufwachsen können, brauchen wir in der Elbmarsch ausreichend Kita-Plätze in jeder Gliedgemeinde. Insbesondere Tespe hat hier Nachholbedarf. Die Finanzierung der Kinderbetreuung muss sichergestellt werden. Wir fordern dafür eine neue Vereinbarung mit dem Landkreis.

Wir wollen:

- die Aufgabe der Kindergarten- und Krippenbetreuung von den Gliedgemeinden auf die Samtgemeinde übertragen
- eine zentrale, transparente und gemeindeübergreifende Vergabe der Kita-Plätze
- eine hürdenfreie, auch digitale Anmeldung bei der Wunsch-Kita
- die Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren nachfragegerecht weiter ausbauen
- dass mittel- bis langfristig Zusagen für Betreuungsplätze spätestens 6 Monate vor Beginn der Betreuung sichergestellt sind, um Familien Planungssicherheit zu geben
- überall ein Kita-Angebot mit erweiterten Öffnungszeiten zur Verfügung stellen
- dass vollwertiges, gesundes und biologisches Kita-Essen angeboten wird

5.2 Grundschulbetreuung und Schulsozialarbeit ausbauen

Fast alle Grundschulen der Elbmarsch sind inzwischen in Ganztagschulen umgewandelt worden. Nun gilt es, den Standard der nachmittäglichen Förderung und Betreuung qualitativ weiter zu erhöhen und im Blick zu behalten.

Die Pandemie hat uns gelehrt, dass wir eine enorme Verbesserung und den Ausbau der Digitalisierungsmaßnahmen in Schulen brauchen.

Wir wollen:

- die technische Ausstattung der Gebäude vorantreiben, die den Ansprüchen des digitalen Unterrichtens gerecht wird
- den Ausbau aller Grundschulen zu Ganztagschulen ohne weitere Verzögerung
- den Schulen die Teilgebundenheit ermöglichen
- gemeinsam mit den Beteiligten Lösungen finden, um den Schulstandort Drennhausen langfristig zu erhalten
- die Sozialarbeiter:innen-Stunden absichern
- aus der Pandemie lernen und bei Neubauten oder Sanierungen von Kita- und Schulgebäuden zukünftig raumluftechnische Anlagen (Virenfilter) berücksichtigen.

5.3 Beteiligung, Betreuung und Ausbildung für Jugendliche stärken

Kinder und Jugendliche brauchen ein gutes Angebot für soziale Kontakte, um miteinander ihre Freizeit zu verbringen.

Das Deichhaus leistet wie andere Partner der Jugendförderung in der Elbmarsch gute und wichtige Arbeit. Wir setzen uns für eine noch stärkere Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen der Samtgemeinde und der Umgebung ein, um Jugendliche noch gezielter ansprechen zu können und Angebote noch besser auf ihre Bedürfnisse abstimmen zu können.

Wir wollen:

- das Angebot der Elbmarscher Jugendförderung ausbauen
- das bestehende, marode Deichhaus zügig durch einen Neubau ersetzen, der die Bedürfnisse der Elbmarscher Jugendlichen mit den Ansprüchen an moderne Jugendarbeit verbindet
- zusätzlich Angebote durch aufsuchende Jugendarbeit in den Gliedgemeinden schaffen
- einen Jugendrat mit einem Antragsrecht einführen

6. In der Elbmarsch ... leben

6.1 Demografischen Wandel gestalten

Auch die Elbmarsch muss sich bereits heute auf eine alternde Gesellschaft einstellen. Es soll daher für alle Gruppen – zum Beispiel Familien mit Kindern und Senior:innen – attraktiver Wohn- und Lebensraum entstehen, der das Miteinander der Generationen ermöglicht und fördert.

Es muss möglich sein auch ohne eigenes Auto mobil zu sein, damit Senior:innen in allen Gemeinden die Möglichkeit haben, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen.

Wir wollen:

- Ein Lebensumfeld schaffen, das einer alternden Gesellschaft gerecht wird
- Ältere Menschen sollen in der Elbmarsch in ihrem gewohnten Umfeld gemäß ihren Bedürfnissen wohnen können.
- die Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Wohnprojekte unterstützen

6.2 Bezahlbares Wohnen

Wohnen soll bezahlbar und zugleich klimafreundlich sein. Die Elbmarsch hat hier Nachholbedarf. Neben dem Eigenheimbau müssen wir mehr in öffentlich geförderten Mietwohnungsbau investieren, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Wir wollen:

- dass die Samtgemeinde Elbmarsch prüft, ob geeignete Bestandsimmobilien oder kommunale Grundstücke zur Verfügung stehen, um neuen Wohnraum zu schaffen
- dass die Gemeinden Gebiete für seniorenrechtliche kleinere Wohnungen ausweisen und die Schaffung von kleineren Wohnungen im Bestand für Senior:innen fördern

6.3 Vereine und Initiativen unterstützen

Für ein gemeinschaftliches und friedliches Miteinander kommen dem Ehrenamt und den Vereinen eine große soziale Bedeutung zu. Dies gilt auch für Kinder, Jugendliche und Senior:innen und auch bei der Integration von Geflüchteten und Migrant:innen.

Wir wollen das Ehrenamt weiter fördern und stärken.

6.4 Sozial handeln – stark in der Gemeinschaft

Gerechtigkeit heißt für uns gleiche und größtmögliche Freiheit für alle unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, Hautfarbe und Nationalität. Sie ist die Grundlage für ein gutes Leben.

Auch in der Elbmarsch haben viele Geflüchtete in den vergangenen Jahren ein neues Zuhause gefunden. Damit verbundene Herausforderungen wurden pragmatisch gelöst, ein hauptamtlicher Flüchtlingskoordinator von der Samtgemeinde eingestellt. Wir können auf diese Leistung stolz sein. Diese war nur mit dem unermüdlichen Einsatz vieler freiwilliger Helfer:innen möglich.

Wir möchten allen zukünftigen Geflüchteten in der Elbmarsch ein „sicherer Hafen“ sein. Wir unterstützen weiterhin die kommunalen sowie die ehrenamtlichen Einsätze.

7 In der Elbmarsch – Digitalisierung voranbringen

Mit unserem eigenen Glasfasernetz haben wir gute Voraussetzungen geschaffen für eine erfolgreiche Digitalisierung. Das Glasfasernetz allein reicht aber nicht, wir benötigen nun auch die Software, die uns den Alltag erleichtert. Digitale Prozesse müssen einfach verständlich und bedienbar sein. Die Elbmarsch hat im Bereich Digitalisierung Nachholbedarf.

7.1 Digitales Rathaus

Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden, innerhalb des Rathauses und zwischen den Gemeinden kann und muss durch digitale Prozesse noch mehr vereinfacht und beschleunigt werden. Behördengänge sollten häufiger von zu Hause aus erledigt werden können. Die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürger:innen kann häufiger online erfolgen.

Wir wollen:

- einen Onlinezugang zu allen Dienstleistungen des Rathauses
- die Technologie für mehr demokratische Teilhabe und Transparenz nutzen
- die Möglichkeit zur digitalen Teilnahme an Online- und Präsenzsitzungen der Ausschüsse und Räte sicherstellen und Online-Sprechstunden einrichten. Das schafft Transparenz und demokratische Teilhabe.
- das Potential der Online-Auftritte unserer Gemeinden besser nutzen

7.2 Digitalisierung der Schulen

Die Schulen stehen vor der Herausforderung, junge Menschen auf eine digitale und sich immer beschleunigter verändernde Zukunft vorzubereiten.

Wir wollen:

- dass bei der digitalen Ausstattung der Schulen die Bildung und die Bedürfnisse der Schüler an erster Stelle stehen
- die Gelder aus dem Digitalpakt der Bundesregierung für die Verbesserung der technischen Ausstattung aller Schulen in der Elbmarsch nutzen
- dass die finanziellen Mittel für die nötige Hard- und Software bereitgestellt werden
- dass die Verwaltung für die nötige technische Unterstützung sorgt

12

Liebe Leserinnen und lieber Leser,
Sie haben sich unser Wahlprogramm bis zum Ende angesehen. Für Ihr Interesse bedanken wir uns herzlich und hoffen, dass sich Ihre Vorstellungen und Wünsche für die Elbmarsch der Zukunft darin wiederfinden. Wir sind fest entschlossen, unsere Ziele kontinuierlich und nachdrücklich zu verfolgen. Helfen Sie uns dabei - wählen Sie Grün!

Ihre Grünen Elbmarsch